

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozusendung.
Einzelnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 13. Feber 1910.

Nummer 13.

Neueste Nachrichten vom politi- schen Schauplatz.

Lugos, 12. Feber.

Die Mitglieder des Kabinetts hielten
Mittwoch einen Ministerrat.

Nach den früher getroffenen Dis-
positionen hatte dieser Ministerrat eine
sehr bunte Musterkarte von Angelegen-
heiten zu erledigen. Zunächst erstattete
der Ministerpräsident Graf **R h u e n -**
H e d e r v a r y seinen Kollegen einen
erschöpfenden Bericht über seine Audienz
beim König und im Verfolge desselben
wurde auch die durch die Entscheidung
der Krone herbeigeführte politische Situ-
ation einer eingehenden Erörterung unter-
zogen. In diesem Ministerrate hat Graf
R h u e n - H e d e r v a r y diejenigen Mitglieder,
die den Stoff bisher nicht kannten, mit
dem Inhalt des **b o s n i s c h e n S t a t u t s**
bekannt gemacht, das schon vor
langer Zeit zwischen den dazu kompe-
tenten Faktoren, also auch mit der vorigen
ungarischen Regierung, vereinbart wor-
den ist. Die formelle Genehmigung, die
mit dem sachlichen Inhalt des Statutes
absolut nichts zu schaffen hat, wurde
vom Kabinet **W e k e r l e** aus dem
Grunde verweigert, weil es sich im
Stande der Demission befand und es
einen formellen Akt nicht vollziehen
wollte, der mit politischer Verantwort-
lichkeit verbunden ist. Das Ministerium
R h u e n - H e d e r v a r y wird demnach die Ver-
antwortung übernehmen, trotzdem es
nicht den geringsten Anteil an der
Schaffung dieses Status besitzt und dem-

selben die Genehmigung erteilen. Der
Bollzog ist von nicht geringer Bedeutung
für die Entwicklung der Verhältnisse in
den annektierten Gebieten. Die bald er-
folgende Publikation des Status ist die
erste Voraussetzung für die Herstellung
verfassungsmäßiger Zustände in Bosnien
und der Herzegovina und für die Vor-
nahme der Wahlen für die Landesver-
tretung. Im übrigen hatte fast jedes
Mitglied des Kabinetts eine große Anzahl
laufender Angelegenheiten zur Erledigung
in den Ministerrat mitgebracht.

Von einer dem Grafen **Julius**
Andrassy nahestehenden Seite erfährt man
folgendes: Die Entscheidung in Wien
wird für die weitere Ausgestaltung der
Situation von großer Tragweite sein.
Da ein offener **A n s c h l u ß** der Ver-
fassungspartei an die Regierung nicht
möglich erscheint, bei sehr vielen Mit-
gliedern aber Neigung vorhanden ist,
zur Unterstützung des Kabinetts sich an
die neue Partei anzuschließen, wird schon
in der nächsten Zeit die **A u f l ö s u n g**
der reichstägigen Verfassungspartei vor
sich gehen. Graf **Andrassy** selbst ist es,
der diesen Plan unterstützt, und man
muß damit rechnen, daß die Auflösung
schon in den nächsten Tagen vollzogen
werden wird.

Die Verfassungspartei wurde seiner-
zeit, als Graf **Andrassy** mit seinen An-
hängern als Dissidenten gegen den Grafen
Stephan Tisza aus der liberalen Partei
austraten, nach dem 18. November 1904
gegründet. Sie schloß sich dann der
Koalition an, welcher sie bis zu ihrem

Verfall angehörte. Die Partei zählt 92
Mitglieder, darunter 13 Abgeordnete der
Sachsegruppe. Die meisten Mitglieder
werden sich der neuen Partei des Grafen
R h u e n a n s c h l i e ß e n.

Tagesneuigkeiten.

Die Enthebung unseres Obergespanns.
Sr. Majestät hat den Obergespan unseres
Komitates **Karl Fialka** zufolge dessen
eigenes Ansuchen seiner Stelle enthoben.
Mit dieser Enthebung erfolgte zugleich eine
Enthebung einer ganzen Serie von Ober-
gespanen sowohl der **K o s t u t h** als auch der
Verfassungspartei, da sich die neue Regierung
noch vor der Wahlkampagne ihre dominierende
Position in den Komitaten durch geeignete
Vertrauensmänner sichern will. Die Kom-
binationen über den Nachfolger unseres Ober-
gespanns sind schon im Zuge und wurden
diesbezüglich verschiedene Namen genannt.
Wie man uns aus wohlinformierter Quelle
mitteilt, soll zum Obergespan unseres Komita-
tes der gewesene Obergespan **Karl P o -**
g a n y wiederernannt werden.

**Vorlesungszyklus der soziologischen Ge-
sellschaft.** Die soziologische Gesellschaft eröff-
nete ihren diesjährigen Vorlesungszyklus Sam-
stag mit dem Vortrag des Rechtsakademie-
Professors **Dr. Peter A g o s t o n** um ein-
halb 6 Uhr abends. Die nächstfolgenden Vor-
träge werden immer an einem Sonntage um
einhalb 6 Uhr abends stattfinden.

Elternfreude. In das Haus unseres
geachteten Mitbürgers **Emil G r ü n b e r -**
ger brachte der Storch am 9. d. M. ein
frisches gesundes Knäblein. Wir gratulieren
den glücklichen Eltern zu der Ankunft des
kleinen Weltbürgers herzlichst.

Aus der Handelskammer. In der am
9. d. M. abgehaltenen Sitzung der Temes-
varer Handels- und Gewerbekammer, an
welcher von den hies. Mitgliedern der Präses der
Gewerbekorporation, **Ludwig K o f a n y** teil-

Lungen-
krankheiten
Husten, Katarrhe,
Keuchhusten,
Influenza
behandeln die Ärzte mit
SIROLIN
„Roche“



Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten zu verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrophulöse Kinder mit Drüenschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.



Man verlange ausdrück-
lich Sirolin Original-
packung „Roche“ und
weise Nachahmungen
und sogenannte Ersatz-
präparate entschieden
zurück (Aerztliche Ver-
ordnung).

Sirolinbroschüre K 18 auf
Verlangen gratis und
franko durch

F. Hoffmann-La Roche & Co.,
Wien III/1, Neulinggasse 11

nahm, wurden Julius Solzner, Alfred Klein, Wilhelm Anspiß und Elek Toth zu korrespondierenden Kammermitgliedern gewählt. Die Unterbreitung des Bizegepans Aurel Isselkuz in Angelegenheit des Maudorhegyer Wochenmarktes wurde ausnahmsweise befürwortet.

Häringschmaus. Am Aschermittwoch hielt der Gewerbe-Liederkränz in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ seinen traditionellen Häringschmaus. Wenn diese einst allbeliebte Unterhaltung von ihrem früheren Glanze etwas einbüßte, was dem Umstande zuzuschreiben ist, daß der Liederkränz in früheren Jahren über tüchtige Dilettanten verfügte, so war der Erfolg dennoch ein zufriedenstellender. Bedauernd wert finden wir nur einen Rückgang in einer von uns bereits des Oestern propagierten Richtung: daß nämlich auch das ungarische Lied, der ungarische Vortrag ins Programm aufgenommen werde und das ungarische Gepräge zur Geltung komme. Man erwidere uns nicht, daß der Gewerbebestand aus deutschen Elementen besteht. Die jüngere Generation ist der ungarischen Sprache vollkommen mächtig und wir sehen es mit Genugtuung, daß vor 2-3 Jahren auch ungarische Vorträge ins Programm aufgenommen wurden. Da wir diese heuer vollkommen vermiften hat uns dieser Rückgang sehr peinlich berührt und wollen wir hoffen daß im nächsten Jahre das ungarische Lied wieder zur Geltung kommt. Von den Dilettanten können wir Fräulein Anna Bild, Frau Cecile Bild, von den Herren J. Dicsics und B. Schweiger lobend hervorheben.

Gesellige Zusammenkunft. Der neu gegründete Verein der Kleinkaufleute gibt sein erstes Lebenszeichen, indem er heute Sonntag den 13. Feber im kleinen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ eine gesellige Zusammenkunft veranstaltet, bei welcher der Rechtsanwalt des Vereins Dr. Leopold Sebestyen einen Vortrag hält.

Das Ende der Welt. Es vergeht selten ein Dezennium, in welchem die diversen Astrologen und Astrologen nicht ein Horoskop stellen würden, in welchem sie den Untergang der Welt voraussagen und mit dieser Prophezeiung leichtgläubige Leute und verzagte Gemüter beunruhigen. So macht denn nun jetzt seit Wochen die allarmierende Nachricht die Runde durch die Welt, daß am 18. Mai „das Ende alles Fleisches“ hereinbricht. Der Direktor des Lyoner Observatoriums

Andre, scheint sich nun der Beängstigten und Furchtsamen, die mit Zähneklappern dem bevorstehenden Weltende entgegensehen, zu erbarmen, denn er veröffentlicht im „Matin“ einen Artikel, welcher besagt, daß der Halleysche Komet der alten Muttererde gar nicht so feindlich gesinnt sei, wie dies pessimistische Weltuntergangspropheten weißsagen. Es wird höchstens ein Steigen der Temperatur bemerkbar sein und der Luftkreis sich ein wenig färben. Also nur Mut, die Welt geht noch lange nicht unter!

Wahl des Sekretärs der Karansebeser Gewerbevereinigung. An Stelle des bisherigen Sekretärs der Karansebeser Gewerbevereinigung Ladislaus Farago, der nach Temesvar zum Gefängnisinspektor ernannt wurde, ist der Redakteur der „Karansebeser Zeitung“ Karl D. Kalikly zum Sekretär der Gewerbevereinigung gewählt worden.

Ein Appell an alle Hausfrauen. Man kann beim Eintritt der schlechten Jahreszeit allen Müttern nicht ernst genug aus Herz legen, ihre Kinder vor Erkältungen zu schützen. Da muß rechtzeitig der Arzt gerufen werden. Derselbe wird in sehr vielen Fällen das „Sirolin Roche“ verordnen, welches bereits ein allgemein beliebtes Präparat der modernen Medizin bildet. Es ist von angenehmen Geschmack und wird gerne genommen.

Gesangsverein der jungen Kaufleute. Beim Begräbniß des allzufrüh verchiedenen Alfred Neuberger, welches Mittwoch stattfand, gab der Gesangsverein der jungen Kaufleute ein schönes Zeichen seiner Kollegialität, indem er an der Bahre des dahingegangenen Kollegen einen Trauerchoral vortrug. Wir hatten hiebei wieder Gelegenheit uns von den erstaunlichen Fortschritten des noch ganz jungen Gesangsvereins zu überzeugen, welcher sich unter der fachkundigen Leitung seines genialen Chormeisters Jmre Schwach in Bälde zu einem bemerkenswerten Gesangsverein entwickeln dürfte. Wir gratulieren dem wackern Meister Schwach zu dem schönen Erfolg.

Selbstmordversuch. Die nach Lippa zuständige 22-jährige Metti Hafler kam Donnerstag den 10. d. M. nach Lugos und nahm im Hotel Hungaria bei der Bahn Absteigequartier. Die Exkursion des Hafler von Lippa nach Lugos hatte aber einen verhängnisvollen Zweck; sie wollte nämlich aus Liebesgram ihrem Leben ein Ende bereiten und trank in selbstmörderischer Absicht eine Lösung von Steinsoda. Die ätzende Flüssig-

keit verursachte ihr große Schmerzen und auf ihr Wehklagen eilte das Hotelpersonal herbei. Es wurde sofort ein Arzt requiriert, der die Lebensmüde ins städtische Spital überführen ließ; wo sie noch jetzt unter ärztlicher Behandlung steht. Ihre innerlich erlittenen Verletzungen sind sehr schmerzhaft, aber nicht tödlicher Natur.

Vom Eisenbahnzug gerädert. Gestern wurde auf der Strecke Orsova-Temesvar unweit der Station Nagytopolovecz der dortige Einwohner Ladislaus Mikolajevits vom Zuge Nr. 741 überfahren. Es konnte nicht festgestellt werden, ob hier ein Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt und ordnete die Staatsanwaltschaft die Untersuchung, resp. die Einvernahme des Lokomotivführers des Zuges an.

Tobsuchtsanfall. Der hiesige 24-jährige Barbier Stefan Berge, wurde am 9. d. M. während eines epileptischen Anfalles von Tobsucht befallen, so daß er kaum zu bändigen war. Vier starke Männer konnten ihn kaum bezwingen, um ihn ins Spital zu befördern, wo er unter ärztlicher Aufsicht steht. Sein Zustand hat sich bereits sehr gebessert und dürfte er demnächst wieder aus dem Spital entlassen werden.

Vom Spizenklopplkurs. Da sich zum Spizenklopplkurs die erforderliche Anzahl von Lehrlingmädchen gemeldet haben, wird der durch den Tulpenverband initiierte Kurs am 15. Feber ins Leben treten, worauf wir die Interessierten auch auf diesem Wege aufmerksam machen.

* **Wiss.** Beim Ausverkauf des Jakob Kaufmann'schen Geschäftes kann man des vorgeführten Termines halber, Glas-, Porzellan- und Lampenwaren zu unenen billigen Preisen bekommen.

Ein neues Wasserwerk in Krassosjöreny. Wie aus Resicza berichtet wird, projektirt die Resiczaer Staatsbahn-Domänen den Bau eines neuen Wasserwerkes. Zweck dieses neuen gigantischen Wasserwerkes ist das Wasser des Bistra-Flusses für industrielle Zwecke auszunutzen, wofür ein hydraulisches Werk etwa nach der Art des Ferenczalvaer Werkes geplant ist und das auf 7000 Pferdekräfte eingerichtet werden soll. Die Arbeiten sind mit mehrere Millionen betragenden Kosten präliminirt. Die Gesellschaft ist bereits um die Bewilligung eingekommen.

Blutvergiftung. Aus Resiczaabanya wird uns gemeldet: Dieser Tage verstarb hier

blindete. Sie ging nur. Sie stand an der letzten Stufe des Verderbens . . . Ihre Füße schwankten . . . Im letzten Augenblicke drang ihr eine göttliche Stimme ins Herz.

„Mutter, liebe Mutter, wohin eilst Du? Komm', komme nach Hause . . . Zu mir . . . Dein kleiner Sohn ist krank . . .“

Und die Mutter kehrte um.

Die Jugend und das Alter.

Brennend vor Begier wollte die Jugend mit dem Alter die Bekanntschaft machen, welches sie bewunderte, daß es so vernünftig und immer kaltblütig ist.

Sie ging zum Alter.

„Mit Dir bekannt zu werden und von Dir zu lernen, bin ich bei Dir erschienen, damit ich mit Schritt und Tritt unüberlegt und kindisch sei. Ich möchte auch mit Vernunft die Freuden, das Gute und Schöne des Lebens genießen. Sage mir, wie kannst Du so majestätisch ruhig und gefest sein. Von wo weißt Du, was ich machen darf und vor was ich mich hüten soll. Belehre mich Ich höre Dich an.“

„Es ist sehr einfach,“ erwiderte gelassen das Alter. „Du brauchst bloß zu leben. Geh' zurück ins Leben, kämpfe . . . leide . . . liebe . . . Und auf einmal — hast Du mich eingeholt . . .“

Feuilleton.

Das Los der Blume.

Es dämmert. In einem prächtigen Gartentauten in den Kelchen der vielen bunten Blumen kleine Tropfen. Sie weinten. Abend harreten sie ihres Herrn, der heute ihrer sehr bedarf. Zu Begräbnißen und Hochzeiten.

Sie lispelten lange, bis endlich die lebenslustige rote Nelke sprach:

„Mein Ziel ist, ins Brautbouquet zu kommen . . .“

„Ich möchte auf einem Sarge verwelken“, sprach die verliebte Lilie.

Die traurige weiße Herbstrose setzte folgenderweise das Gespräch fort:

„Nicht debattiert Geschwisterchen. Euerem Los könnt Ihr nicht entkommen. Und wenn Ihr Euch so gewöhnt und das Euch so sehr beglückte, wo Ihr Euch liebtet und geliebt muredet, trennen müßt und Euch Euer Los von hier abrufst, ist es Euch nicht alles eins, ob Ihr im prächtigen Brautbouquet oder am traurigen Sarg verwelkt oder stirbt? Es ist alles eins . . .“

Die zwei Bräute.

Frühjahr, herrlicher Frühling wars. Nur einige Auserwählte der prachtvollen Natur blühten.

Zwei Mädchen saßen auf einer Bank. Sie sprachen vom Glück.

Und sprach die Eine:

„Im Leben begegne ich jetzt zum erstenmale dem Glück. Ich liebe. Man liebt mich. Ich bin eine glückliche Braut.“

Darauf antwortete die Zweite:

„Ich begnete auch einmal dem Glück. Mit rofigen Wangen begrüßte es mich und begleitete mich nach Hause.“

„In mein reines, ruhiges Heim angelangt, bemerkte ich mit Schrecken, daß mein Begleiter das götterlästernde Unglück sei.“

„Abend verließ ich es. Und vielleicht bin ich jetzt darum so glücklich — weil ich keine Braut mehr bin“

Das Kind.

Arm in Arm spazierten vergnügt nebeneinander Mann und Weib. Auf einmal besuchte sie die gefährliche Langweile. In den Fußritten der Langweile kam unmittelbar eilend das Abenteuer. Beide nahmen das schwächere Geschlecht, die Frau ins Ziel. Sie betäubten sie und sie vergaß ihren Beruf. Beide stumpften ihr Gemüt und Herz und sie ist beinahe verkommen. Die Frau ging sicheren Schrittes ins Verderben.

Eine große, schwarze Schlucht verschlang sie schon, aber sie bemerkte nichts. Sie er-

unter Symptomen von Blutvergiftung der hiesige Insasse Rudolf Muthner. Die seitens der Behörde eingeleitete Voruntersuchung hat Blutvergiftung, verursacht durch eine Schnittwunde beim Rasiren, als Todesursache ergeben. Seitens der Lugoser Staatsanwaltschaft wurde die Obduktion der Leiche Muthner's angeordnet.

Faschings- und Frühjahrsmoden. Noch sind glitzernde Stoffe, brillantschimmernde Toiletten an der Tagesordnung, denn der Karneval hat seine Herrschaft noch nicht abgetreten, und schon tauchen die ersten Frühjahrserscheinungen der Mode auf, allerdings noch etwas zaghaft, aber immerhin der kommenden Richtung den Wegweisend. Das eben erschienene Heft 10 der „Wiener Mode“ gibt uns ein Bild der zu erwartenden Modeneuheiten, als da sind: kürzere Jacken, Spenzerkleider, merkwürdig einfach gehaltene Besuchstoiletten, Hüte, die weder durch besondere Größe, noch durch unverhältnismäßige Kleinheit des Umfanges unangenehm auffallen, reizende Brauttoiletten, ebensolche Haus- und Morgenkleider, wie auch eine reiche Auswahl bürgerlicher Wäschestücke. Der Handarbeitsteil zeigt neben anderen künstlerischen Vorlagen auch eine besonders schöne Kreuzendecke in der so modernen Lochstickerei mit inkrustierten Spitzenquadraten, Motive, die auch auf anderen Decken leicht anzubringen sind. „Boudoir“, Sport- und Theatertribü sind wie immer durchaus interessant und unterhaltend zusammengestellt.

Humane Aktion des Vizegespan. Bei Beginn des Jahres hat der Vizegespan Aurel Jffekuz in seiner Eigenschaft als Präses des leitenden Ausschusses des Komitats-Waisenhauses an sämtliche Kreditinstitute unseres Komitates die Bitte gerichtet, bei Schluß ihrer diesjährigen Bilanz die für wohltätige Zwecke bestimmten Summen heuer dem Waisenhaus zukommen zu lassen. Vizegespan Jffekuz kontempliert die auf diesem Wege einlaufenden Spenden insofern zu kapitalisieren, bis deren Erträgnis ausreicht erst 1, später mehrere Waisenkinder ins Komitatswaisenhaus aufnehmen zu können, welches Kapital als Stiftung der Geldinstitute selbstständig verwaltet wird.

Auf diese Stiftungsplätze haben in erster Reihe die Waisen von Beamten der Kreditinstitute Anspruch und in Ermangelung solcher werden die Stiftungsplätze im Sinne der Waisenhausstatuten besetzt. Bei den Geldinstituten, hat wie wir erfahren, der Aufruf des Vizegespan's Anklang gefunden, denn es laufen fortwährend ansehnliche Summen ein, deren Reihe die Erste Resiczaer Sparkassa mit einer Spende von 300 Kronen eröffnete, was den Beweis erbringt, daß auch berufsmäßig auf Gewinn basierende Kapital in den Sold der Humanität gezogen werden kann, wenn dazu ein warm fühlendes Herz den Impuls gibt.

Ein bemerkenswertes industrielles Unternehmen. Unter den industriellen Unternehmungen unserer Stadt sind es besonders die Zementwarenfabriken, welche einen bedeutenden Aufschwung zu Tage legen. Unter den Zementwarenfabriken ist es besonders die auf der Szatunikerstraße in der ehemaligen Schreiber'schen Villa neugegründete Fabrik der Firma *S i m i c s & C o m p.*, welche unsere Aufmerksamkeit auf sich lenkt. Diese neugegründete auf elektrischen Betrieb eingerichtete Fabrik ist mit den modernsten in dieses Fach schlagenden Maschinen ausgestattet und erzeugt die verschiedensten Zement-, Kunststein-, Terrazzo-, Beton-, Eisenbeton- und Terrakottaartikel in feinsten Ausführungen. Es verlohnt sich nicht nur unseren Bauindustriellen, sondern auch dem Laien, diese großangelegte Unternehmung aufzusuchen, um ihre zweckmäßige Einrichtung und ihre prächtigen Erzeugnisse zu besichtigen.

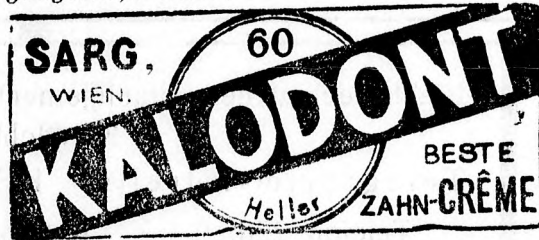
Lieferungen für die Betriebsleitung in Urad. Seitens der Betriebsleitung der kön. ung. Staatsbahnen in Urad wurde der

Konkurs zur Lieferung von Tischler-, Zimmer-, Küfer-, Spengler-, Korbflechter-, Seiler-, und Schlosser-, Leinen- und Spiegelwaaren laut Inventar ausgeschrieben. Offerte sind bis 25. Feber d. J. Mittags 12 Uhr bei der genannten Betriebsleitung einzureichen. Das Inventar der zu liefernden Waaren kann bei der Temesvarer Handels- und Gewerbekammer eingesehen werden.

Vielsache ärztliche Erfahrungen bestätigen, daß der tägliche Gebrauch von einem Weinglas natürlichem **Franz Josef-Bitterwasser** bereits nach 5-6 Tagen eine allmähliche Reduzierung des Körpergewichtes bewirkt, daß dabei weder ein Kräfteverfall noch eine Störung der Verdauung eintritt. Werden mit der 3-4 wöchigen Trinkkur der altbewährten Franz Josef-Heilquellen zugleich tägliche und anhaltende Körperbewegungen verbunden, so können fast ausnahmslos die so zeitraubenden und kostspieligen Badereisen vermieden werden, denn die **Entfettungstherapie** kann mit diesem reichhaltigsten salinischen Mineralwasser mit ganz ausgezeichnetem Erfolg zu Hause durchgeführt werden. Man befrage darüber den Hausarzt. Das weltbekannte „Franz Josef“-Bitterwasser gelangt nur in rein natürlichem Zustande zum Versand und ist bei Apothekern, Drogerien und Mineralwasserhändlern erhältlich.

Verhängnisvoller Neujahrssalut. Wie seinerzeit berichtet, explodierte in Szinerbeg am Neujahrstage bei Abgabe von Salutgeschüssen ein Pöller und wurde der dortige Einwohner Martin Makalicza, 45. Jahre alt, der die Pöller handhabte, durch einen Splitter schwer an der Stirne verletzt und ihm auch das Auge ausgeschlagen. Man brachte den Verletzten erst am 20. Jänner in das Krankenhaus nach Temesvar, woselbst er Montag Nacht der Verletzung erlegen ist.

Todtschlag. Man meldet aus Dravicza: Der hiesige Einwohner Johann Perian hat seiner Concubine Veronika L ö b l während eines Wortwechsels mit einem Hammer einen so fürchterlichen Hieb auf den Kopf veretzt, daß sie am anderen Tage der Verletzung erlegen ist. Perian, gegen welchen das Strafverfahren eingeleitet wurde, soll an Verfolgungswahn leiden.



Eine neuerliche Massenvergiftung durch Branntwein. Der Bahnbeamte Martin Hegnessi in Großwardien lud mehrere Freunde zu einem Abendessen in seine Wohnung und ließ nach beendeter Mahlzeit einen Thee servieren. Kurze Zeit nach dem Genuße des Thees erkrankten fünf der geladenen Gäste, welche den Thee mit Rum genossen hatten, unter Vergiftungserscheinungen. Der noch vorhandene Rum wurde behördlichen konfisziert. Die fünf erkrankten Personen wurden in bedenklichem Zustande ins Spital überführt.

Wasserregulierungsgebühren und Weinbaudarlehen. Um allen Zweifeln zu begegnen, hat Finanzminister Ladislaus v. Lukacs allen Finanzdirektionen zur Kenntnis gebracht, daß die nach Art der öffentlichen Steuern einzuhaltenden Wasserregulierungsgebühren und die Weinartenenerneuerungs- Darlehensraten nicht Forderungen des Verars bilden, infolgedessen diese auch während der Dauer des Exlex einzutreiben sind.

Eine neue Wage ohne Gewichte für Wägungen, die mit einer Genauigkeit von 10.000stel Gramm stimmen, hat der Ingenieur Collot der französischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt. Sie verzichtet auf die Anwendung von Gewichtssägen, wie sie sonst üblich sind; die Gewichte trägt sie vielmehr in sich selbst; sie sind am Wagebalken mit

Hilfe äußerer Schieber befestigt und aufgeschriebene Zahlen geben an, welches Gewicht jedem dieser Schieber entspricht. Außerdem trägt die Zunge der Wage einen kleinen Maßstab, auf dem mit Hilfe eines Mikroskopes Ableesungen für die Bruchteile von Gewichten gemacht werden, die unterhalb eines Decigrammes liegen, bis herab zu einem Zehntel Milligramm. Auf was für Prinzipien die Wage beruht, geht aus dem Bericht nur unklar hervor.

Wenn Ihre Kleinen abmageren,

so geben Sie ihnen **Scotts Emulsion** und mit Freuden werden Sie eine sofortige Wendung zum Besseren wahrnehmen können, mit kräftiger Entwicklung und neuem Leben in weiterer Folge.



Gibt nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens

Schon Manchem

kleinen Liebling, für den die Eltern nur noch schwache Hoffnung hegten, hat **Scotts Emulsion** die ersehnte Rettung gebracht.

Scotts Emulsion

ist die Muster-Emulsion musterhaft in Bezug auf Reinheit ihrer Bestandteile, Leichtverdaulichkeit und außerordentliche Nährkraft.

Preis der Originalflasche 2.50 K In allen Apotheken käuflich.

Alle neuen Bahnen, ebenso die im Bau befindlichen oder konzessionierten Linien und selbstverständlich sämtliche im Betriebe befindlichen Strecken sind in der bestbekanntesten G. Freitag'schen Verkehrskarte von Österreich-Ungarn 1910, 1 : 1.500.000. Preis mit Stationsverzeichnis K 2.40, auf Leinwand zusammengelegt oder mit Stäben K 4.40, Verlag der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freitag & Berndt, Wien VII/1, Schottenfeldgasse 62, sehr übersichtlich dargestellt. Die genaue Arbeit, die Wahl verschiedener Farben für die einzelnen Bahnen, die politische Einteilung, die bei Österreich nach Kronländern, bei Ungarn nach Komitaten gegeben ist, die Nebenarten in großem Maßstabe (Balkanhalbinsel bis Konstantinopel - Nordböhmen - Umgebung von Wien und Budapest) endlich das wichtige Stationsverzeichnis (mit Hinweis auf das Feld der Karte, wo der gesuchte Ort zu finden ist) und ein Wandkalender 1910 machen die Karte zu einem Orientierungsmittel, das nicht nur in jedem Amt und Kontor, sondern auch vielen Privatkreisen unentbehrlich ist. Interessenten dieser wie auch anderer Karten und Bücher für die kaufmännische Bibliothek erhalten G. Freitag's Kontor- und Bureauführer auf Verlangen von G. Freitag & Berndt, Wien VII/1, kostenlos zugesendet.

In jeder Kinderstube sollte man mit Dankbarkeit der braven Norweger Fischerleute gedenken, die auf stürmischer See die Dorfsche fangen, aus denen der vorzügliche Lebertran gewonnen wird. Lebertran ist in der schmackhaftesten und leichtest verdaulichen Form in „Scotts Emulsion“ geboten.

Vielfach erprobt

MATTONI'S GIESSHÜBLER

naturlicher alkalischer SAUERBRUNN

bei Harngries und Blasenleiden als Harnsäure bindendes Mittel.

Die Vorsicht

einer
sorgsamen
Hausfrau

besteht darin, daß sie beim Einkauf von Kathreiners Kneipp-Malzkafee nicht einfach Malzkafee verlangt, sondern jedesmal ausdrücklich betont, daß sie Kathreiner wünscht und nur solche Originalpakete nimmt, welche das Bild des Pfarrer Kneipp als Schutzmarke und den Namen Kathreiner tragen, denn diese Merkmale allein bieten die Gewähr für den echten Kathreiner.

Neue Brunnenbohrunternehmung.

Unterfertiger habe bis jetzt bei weil. Herrn Béla Mohilo als Brunnenmeister gewirkt und mache hiemit dem g. Publikum von Lugos und des Komitates die ergebene Anzeige, dass ich in Lugos, in der 1. Rákóczi Ferencgasse Nr. 8. eine neue

Brunnenbohrunternehmung

gründete. Ich übernehme Bohrungen von artesischen Brunnen, Tiefbrunnen u. Steinkohlenforschung bei gewissenhafter Ausführung, unter Garantie und zu billigsten Preisen. — Kostenüberschläge gratis. — Um das Wohlwollen des hochgeschätzten Publikums ersuchend, zeichne hochachtungsvoll

Josef Fuhász Brunnenmeister
Lugos, 1. Rákóczi Ferencgasse Nr. 8.

Theater und Kunst.

Mittwoch gelangte die unverwüsthche, ewig schöne Operette „Hoffmann meséi“ zur Aufführung, welche zu den Glanzleistungen der heurigen Saison zählt und das künstlerische Können unserer wackern Gesellschaft voll und ganz entfaltet. Das Ensemble ließ nichts zu wünschen übrig; Kostüme und Dekorationen waren tadellos und die Darsteller der zwei Hauptrollen: Herr Toronyi als Hoffmann und Frau Kapossi in der dreifachen Rolle der Stella, Olympia und Antonia standen auf so hohem künstlerischem Niveau, daß diese Vorstellung dem Direktor Volgar, wie auch seiner Künstlergarde zur vollsten Ehre gereicht. In dieser Vollendung dürfte die wunderschöne Tondichtung Offenbachs kaum noch auf einer zweiten Provinzbühne zur Aufführung gelangen.

Das Quintett Kemete, Toronyi Kapossi, Tihanyi und Ladislav im zweiten Akte wurde stürmisch akklamiert.

Nicht minder anerkanntenswert waren die Leistungen in „Koldusgróf“, welches Stück Donnerstag in Szene ging.

Freitag wurde bei total ausverkauftem Hause Arany ember gegeben, welches wieder den Schwestern Mariska Hevesi (Timen) Gušti Hevesi (Noemi) Gelegenheit bot durch ihr graziöses, wohldurchdachtes Spiel das Publikum zu ergötzen. Ausgezeichnet war Irma Balai als Tereza, und Frau Leva als Sofia.

In der Rolle der Athalia bewies Frä.

Sarvari, daß sie über schätzenswerte Qualitäten verfügt und bei fleißigem Studium es zu nemmenswerten Erfolgen bringen wird.

Von den männlichen Darstellern sind die Herren Gazon (Timar) und Polgar (Kristyan Todor) hervorzuheben. Beide entledigten sich ihren schweren Rollen in anerkannter Weise. Besonders hatte Herr Gazon wieder einen guten Abend.

Schade daß wir im Theater jetzt keinen Raum für die Jugend haben, die aus solchen klassischen Stücken Vieles lernen könnte, was die Schule nicht zu bieten vermag.

Das Geheimnis der

Verjüngung

Schönheit, Eröberung und des Jungbleibens fürs ganze Leben verdienen wir für 60 Hell.
Szeged, Postfach Nr. 13.

Dankagung.

Die große Anzahl wahrhaft herzlicher Kundgebungen des Beileids und Teilnahme, welche mir anlässlich des allzu frühen Hinscheidens meines innigstgeliebten und unvergeßlichen Vaters

Béla Sußerl

so vielseitig zuteil wurden, macht es mir unmöglich, jedem einzelnen in ebenso herzlicher Weise zu danken. Ich erlaube mir daher, sowohl hierfür, als auch für die trostvolle Beteiligung am Leichenbegängnisse Allen, insbesondere aber dem Baron Hirschverein sowie dem Ober-rabbiner Dr. Lenke und Oberantor Bruder auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Lugos, am 10. Feber 1910.

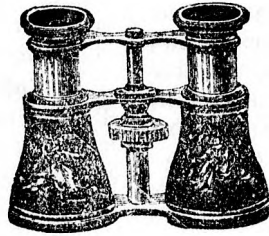
Witwe Bela Sußerl.

KECSKEMÉTI SÁNDOR

OPTIKER

Temesvár, Agrar-Palais 7.

Ärztliche Instrumente, Verbandstoffe und Artikel zur Krankenpflege
Alleinige Niederlage der
Kodak-Gesellschaft für
Temesvár.



Photographische-Apparate, Grammophone und Tennis-Sport-Artikel. Kodak-Apparate, Papiere und andere Erzeugnisse der Gesellschaft zu Original-Fabrikpreisen.

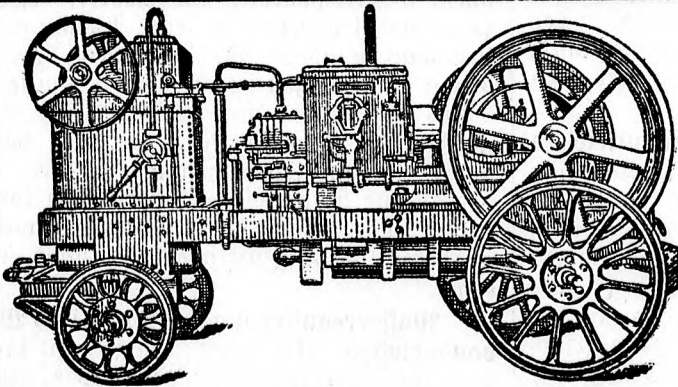
Elektrotechnisches Etablissement. — Vernickelungs-, Hohl- und Kunstschleif-Anstalt.

Telegramm-Adresse: KECSKEMÉTI, TEMESVÁR.

Telefon 220.

Katalog gratis.

Telefon 220.



Original
„OTTO“
MOTOREN
für flüssige Brennstoffe.
BENZINKOMOBILE
und complete
MOTOR-DRESCHGARNITUREN.

SAUGGAS-ANLAGEN für Mühlen, Industrie, etc.
ROHÖL (Diesel) MOTOREN in erstklass. Ausführung.

HOLZBEARBEITUNGSMASCHINEN

der Fa E. Kiessling & Comp. Leipzig nur bei

Langen & Wolf, Motorenfabrik

Filiale Temesvár-Josefstadt 7, Bonnazgasse 12.

Solide Vertreter gesucht!

Prospekte, Auskünfte gratis

HINGERICHTET

ist jeder Blick auf den berühmten
 ≡ SCHÖNHEITS-PFLEGEMITTEL ≡

VIOGA = Crème Preis 1.- K
 Seife „ .60 „
 Poudre „ 1.- „
 Haarfarbe „ 2.- „

welche verblüffend weiss und rein den Teint machen.

WEISS' wohl-schmeckender und wohl-riechender feinsten

Leberthran

für Kinder u. Erwachsene das beste Stärkungsmittel.

Preis 1 Flasche 2 Kr.

Alleiniger Erzeuger:

Weiss S. Sándor Apotheker

«Zum Goldenen Kreuz»

Temesvár-Stadt, Domplatz Nr. 2-6.

Zu haben in Lugos bei Apotheker V é r t e s, in Karánsebes bei Apotheker Müller, in Pancsova bei Apotheker Bauer.

----- Diskreter Postversand zweimal täglich. -----
 Bestellungen über 10 Kronen werden franko gefendet.

APOTHEKER - BALSAM

A. THIERRY'S

Gesichtlich geschützt!

Allein echt mit der NONNE als Schutzmarke.

Wirkt unfehlbar bei allen Erkrankungen der Respirationorgane, Husten, Auswurf, Heiserkeit, Rachentatarrh, Lungenleiden, Magenkrämpfen und sonstigen Magenschmerzen, Entzündungen aller innerlichen Organe, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Hartleibigkeit etc. Außerlich bei allen Wundkrankheiten, Zahnschmerzen, Brandwunden, Gliederreißen, Ausschlägen, speziell Influenza etc. 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine große Spezial-Familienreife Flasche K 5.-

Apotheker A. THIERRY'S allein echte
CENTIFOLIENSALBE

von überraschender, unfehlbarer und unerreichter Heilwirkung bei noch so alten, auch Krebsartigen Wunden, Geschwüren, Verletzungen, Entzündungen, bösen Füßen, Abheßen, entfernt alle Fremdkörper, Eiterstoffe, macht zumeist schmerzhaft Operationen unnötig. 2 Dosen K 3.60.

Man adressiere an die

Schutzengel-Apotheke des A. THIERRY in Pregrada bei Rohitsch.



A. THIERRY'S BALSAM

A. THIERRY'S BALSAM

ACHTUNG!

Besichtigen Sie ohne Kaufzwang

mein reichsortiertes Lager in Herren- und Damenwäsche. Kravatten. Kleider-Stoffe, Delaine, Theater-Erharpis, Blousen-Seide und Samte. Leinwände und sämtliche Kurzwaren-Artikel.

Preise überraschend billige und konkurrenzlose!

BRAUCH FERENCZ

Lugos, Palais „Poporul“

Tafeläpfel

gesunde, gewählte, haltbare, schöne Exemplare Parmen, Jonathan, Belflor, Törökbálint, Rozmaring, Szercsike und Bantul, edelste Sorten, gemischt, ein 5-Kilo-Postkorb 3.50 Kronen

eine 50-Kilo-Kiste 25 Kronen

für sorgfältige, gewissenhafte u. garantiert frostfreie Verpackung wird gehaftet. Versandt per Nachnahme durch

Paul Szeless, Nagymaros.

Megnyilt!

Megnyilt!

SAVOY

a főváros legszebb utvon: lán, nyugodt és előkelő helyen.

nagyszállóda

BUDAPEST, VIII., József-körút 16. ≡

A főváros legmodernebb és legújabb szállodája. 120 szoba és szalon. Központi gőzfűtés. Hideg és meleg vízvezeték minden vendégszobában. Lift. Vacuum cleaner. Villanyvilágítás. Társalgóterem. Legnagyobb kényelem. Előkelő étterem és kávéház. Interurban telefon. Mérsékelt árak, szobák 3 kor-tól feljebb, fűtés, világítással együtt. Modern egészségügyi tekintetek szerint berendezve. — Villamos vasut közlekedés az összes pályaudvarokkal. —

133—1910. kig. szám.

Kundmachung.

Im Sinne des §. 50 G.-M. XII. 1894 werden hiemit alle Besitzer aufgefordert die in ihren Intravillanen, Mayerhöfen, Weingärten, Obst- und sonstige Gärten sich befindenden Bäume und Gebüsch von Raupen, Nabeneste und Raupen (Schmetterling) Eiern sowie Blutlaus und Bospennästen spätestens bis Ende März d. J. zu säubern und die zusammengegebenen Raupen etc. zu verbrennen, widrigenfalls deren Säuberung auf Kosten des Säumigen durch diese Stadtvorstehung verfügt und der Säumende außerdem im Sinne des §. 95 des zitierten Gesetzes auch mit einer Geldstrafe bis zu 100 Kr. bestraft wird.

Es wird hier bemerkt, daß die sich am Saume der Weingärten und sonstigen Wege befindlichen Bäume und Gebüsch Diejenigen von Raupen etc. zu säubern verpflichtet sind, welche für die Pflege des betreffenden Weges im Sinne des Gesetzes zu sorgen haben.

Lugoson, 1910 évi február hó 5-én.

Marsovszky, polgármester.

BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400 Regensburg, in Bayern.

Eüőanyagszükségletét

fedezze

Friedmann Mór

cégnél

Nedelko-utca 41

Telefon 152.

Telefon 152.

kizárólag

porosz salon kőszén, Porsz
dió (koks) pirszénpormentes bükkfa-szén aprított tüzfát
ajánl hazaszállítással.

Tegyen egy próba-rendelést.

**Erste südngarische
Brunnenbohrunternehmung**Beehre mich dem g. Publikum höflichst
anzuzeigen, dass ich in Lugos eine**Tiefbohrbrunnenunternehmung**etablierte und empfehle mich dem g.
Publikum bei Trocken- und Tiefbrunnen
und Probebohrungen aufs Wärmste.
Gewissenhafte und koulante Bedienung.

Achtungsvoll

GEORG TUSÁN

LUGOS, Alter Marktplatz.

Das idealste HAARPFLEGEMITTEL ist

KULKA's**Petrol-Haargeist.****Das beste Mittel gegen Haarausfall und Schuppenbildung.**

Man verlange genau

KULKA's „Petrol“-Haargeist.**Eine Flasche 2 Kronen.**

Überall erhältlich, wo nicht, so direkte zu beziehen vom Erzeuger

Stadtapotheke zum Schwarzen Adler**TEMESVAR, Stadt, Sct. Georgsplatz.**

Hauptniederlage in Lugos in der Apotheke des Johann Fifer.

Simics & Comp., Lugos**Beton- und Eisenbeton-Bauunternehmung.**

Erste südng. auf elektrischen Betrieb eingerichtete Cementwaren- u. Kunststeinfabrik

Telefon 178.

LUGOS, Bogsáner-Strasse 14.

Telefon 178.

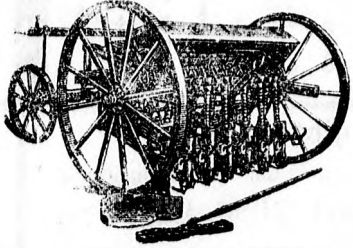
Erzeugt und hält am Lager Cementröhren in jeder Dimension für Durchlässe und
Kanäle, ferner Cementtröge mit Eiseneinsatz für Gemeinden, Herrschaften und
Private; Kunststein, Cement und Marmorimitationen Stiegenstufen, Zaunsäulen aus
Beton, einfache und verzierte Cementplatten, Brunnenmuscheln u. s. w.Übernimmt jedwede Beton, Eisenbeton, Asphalt- und Gyps-Deckarbeiten, wie auch
TROCKENLEGUNG von feuchten Magazinen.Verkauf en gros und en detail von Portland und Romancement, Kalk, Gyps,
Stuccaturrohr, Isolierplatten, Theer, Carbolineum, feuerfesten Chamotteziegeln,
Mörtelsteinstaub u. s. w.

Übernimmt jede Beton- und Eisenbetonbauten.

Pläne und Kostenüberschläge werden auf Verlangen bereitwilligst geliefert.

DIE ALLGEMEINE ZUFRIEDENHEIT UNSERER ABNEHMER ist der beste Beweis für die Güte und Solidität unserer Fabrikate.

Wir liefern in erstklassiger Konstruktion:

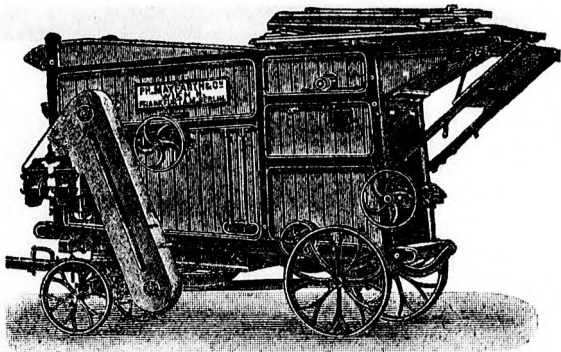


Futterbereitungsmaschinen

für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,

ANBAUMASCHINEN,

ERNTEMASCHINEN,



DRESCHMASCHINEN,

Getreide-Reinigungsmaschinen,

für Hand-, Göpel- oder Motorenbetrieb,

Weinpressen und Mühlen

sowie alle anderen landwirtschaftlichen Geräte.

PH. MAYFARTH & Comp.

Maschinen-Fabriken, Eisengießereien und Dampfhammerwerke

Etabliert 1872 **Wien III, Taborstraße Nr. 71.** 1050 Arbeiter

Preisgekrönt mit über 650 goldenen, silbernen Medaillen etc.

Ausführliche illust. Kataloge gratis u. franko. — Vertreter u. Wiederverkäufer erwünscht.



wende sich jedermann der Wert a prima sortenreines Material legtuf

■ **Obstbäume** ■

Alleebäume, Ziersträucher, Coniferen, Heckenpflanzen, Wildlinge etc.

■ **Rebenveredlungen** ■

(Prachtware)

europ. u. amerik. Schnitt- u. Wurzelreben. (Behrender Hauptkatalog gratis.)

FISCHER u. Comp
Baum- und Rebschulen.



Klithia-Puder

zur Pflege der Haut,
Verschönerung und Verfeinerung des Teints.
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,
weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, . . . Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

GOTTLIEB TAUSSIG

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
f. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

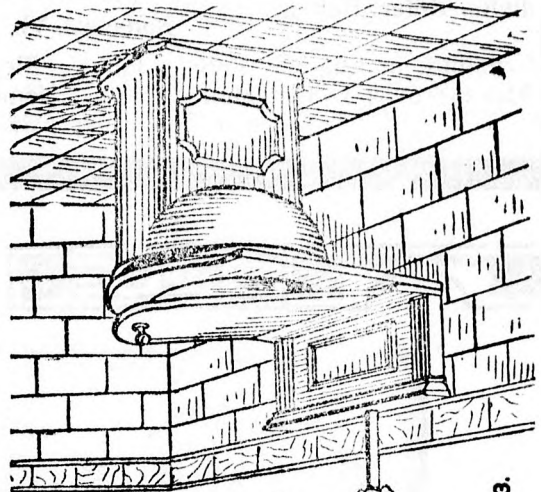
Preis einer Dose K 2'40 Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.
Zu haben in **Lugos Recht & Schwarz** **Suczik & Comp.** und **Fischer J.**

Geschäftshaus in Vermes

seit 40 Jahren starker Geschäfts- und Wirtshaus-Posten ist — eventuell samt 12 Joch Ackerfeld (in einem Komplex) — und 8 Joch Hutweidekompetenz —

zu verpachten oder zu verkaufen.

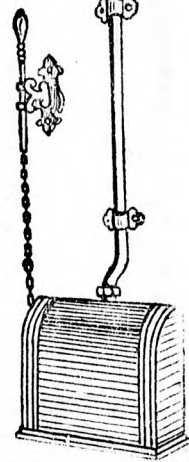
Näheres bei **GERŐ VIKTOR**, Temesvár-Gyárvaros oder bei **EHRENHAFT B.** in Vermes (Krassó-Szörényer Komitat).



Klein R. utóda

mű- és építéletlakatos és vízvezeték-szerelő

Temesvár - Belváros



Belváros 74. {
Telefon SZ. { Erzsébetváros 723.

NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM



NOXIN

mit dem Patent SCHLÜSSEL

In allen besseren Geschäften erhältlich

The „NOXIN“ Co.

LONDON: E. C. 57. Chisvell Street.
WIEN, XVIII 1.: Willy Weingärten, Semper-Strasse 13. Telefon 22149.

PARIS: 125. Rue Montmartre.
BODAPEST, VI.: Brüder Hochsinger.

OH JAJ!



Muß erstickten an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiserkeit und Verfleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Versandtdepot:

Reichspalatin - Apotheke,
Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Alexandrovits Döme, Müller Fülöp. Német-Bogsán: Risztics Milán. Resiczabánya: Brada Ede, Csapó János gyógyszertárakban.

An Dauerhaftigkeit unübertroffen.
Etwas besseres als die
Fußboden-Lackfarbe

„Linolin“

gibt es nicht.

Zu haben nur in der Spezereihandlung:
:-: Alfred Fischl, Lugos :-:




KAIS. u. KÖNIGL. HOF-LIEFERANTEN

CZUBA-COGNAC

CZUBA-DUROZIER & C^{IE}
DISTILLERIE FRANÇAISE
BUDAFOK.
GEGRÜNDET 1884.

GENERAL-VERTRÉTER: RUDA & BLOCHMANN BUDAPEST.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papier) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!!



W. Maager's
echter gereinigter **DORSCH**

Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche 2 K. – weiss per Flasche 3 K.

von

WILHELM MAAGER
in Wien.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken u. Drogerien.

General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

BETTNÄSSEN

Befreiung garantiert sofort. Auskunft kostenlos. Alter und Geschlecht angeben! Glänzende – – Dankschreiben. – –

Ärztlich empfohlen.

Institut «SANITAS» Velburg P. 255 Bayern.



Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erlite Rebenveredlungsanlage
Eigentümer: **FR. CASPARI,**
Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),
Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!
Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Perhältnlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Ersatz für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Er-**
krankungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter an.** – Zum Preise von 80 h., 1.40 und 2.– vorrätig in den meisten Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Töröl, Apotheker in Budapest.**
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.